

Thema: Lyrik I „unterwegs sein“ - Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Grundkurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Rezeption

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen

Produktion

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache

- sprachgeschichtlicher Wandel

IF 2: Texte

- lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Sturm und Drang
- Klassik
- Romantik
- Expressionismus
- Gegenwart
- Komplexe Sachtexte

IF 3: Kommunikation

IF 4: Medien

- 2.1 Informationsrecherche zu den unterschiedlichen literarischen Epochen
- 4.1 Medienpräsentation: Erstellung einer PowerPointPräsentation zu dem Thema „Unterwegssein in den unterschiedlichen literarischen Epochen“
- 4.1 Medienproduktion: Erstellung einer interaktiven Aufgabe (Kahoot!-Quiz, Mentiabfrage o.ä.)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Produktion

Sprache

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten

Kommunikation

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

Texte/Materialien

- Romantik als Schwerpunkt (Vorgabe Abitur 2020/21) PAUL D. S. 300-312
- Romantik PAUL D: S. 198-223
- PAUL D. S. 60-87
- AbiBox: Themenheft „Unterwegssein“

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart I Typ B: Vergleichende Analyse literarischer Texte

3. Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- rhetorische Figuren
- Gedichtformen
- Metrum und Reim
- Strophen- und Versform
- epochenspezifische Merkmale

Thema II: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten – Nathan der Weise (G. E. Lessing)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Grundkurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: - Gottfried Ephraim Lessing: Nathan der Weise - komplexe, auch längerer Sachtexte - poetologische Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltung von szenischen Umsetzungen als Film reflektiert umsetzen und ihre Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (je nach Verfügbarkeit in den umliegenden Schauspielhäusern)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Sprache

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Produktion

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren

Kommunikation

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten

Texte/Materialien

- ➔ PAUL D. S. 88ff.
- Gottfried Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Vorgabe Abitur 2021/23) ➔ PAUL D. S. 178-197 sowie weitere Dramentexte aus unterschiedlichen historischen Epochen in eigener Auswahl (in Ausschnitten)
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart II Typ A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
3. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- 5-Akt-Schema (G. Freytag)
- geschlossene vs. offene Form
- Figurenkonstellation
- drei Einheiten nach Aristoteles
- Katharsis
- Tragödie/tragisch
- Ständeklausel
- episches Theater

Thema III: Sprachvarietäten und ihre Bedeutung– Dialekte und Soziolekte

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Grundkurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Rezeption

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen

Produktion

- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung – Dialekte und Soziolekte 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe, auch längerer Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> - 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für die digitale Kommunikation und -kooperation kennen, formulieren und einhalten - 5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren (Werbung, Hörspiel erstellen)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Produktion

Sprache

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen

Texte

- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlichen Kontextes analysieren
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

Kommunikation

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

Medien

-

Sprache

- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlichster Visualisierungsformen darstellen

Kommunikation

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge Mediengestützt präsentieren

Medien

- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern

Texte/Materialien

- AbiBox: Themenheft „Dialekte und Soziolekte“
- Mein Deutsch-Abitur: Kursheft „Sprache“
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Keine

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Dialekt
- Soziolekt
- Regiolekt
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit
- Image, Vorurteil, Stereotyp
- Sprachwandel



Schulinternes Curriculum Deutsch GK Qualifikationsphase Abitur 2020/2021 (Beschluss durch die FK-Deutsch vom 9.03.2021)

Thema IV: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten – Sommerhaus, später

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Grundkurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längerer Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> - Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) - 1.2 Digitale Werkzeuge: Stimmungen mithilfe einer Mentiabfrage ermitteln

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Sprache

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

Texte

- strukturell unterschiedliche [...] erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

Medien

- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen
- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern
- Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Produktion

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen

Kommunikation

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen

Medien

- Verfilmung „Nichts als Gespenster“ (Abiturvorgabe 2021)

Texte/Materialien/Hinweise

- ➔ PAUL D. S. 18-35, S.47-52.
- Judith Hermann: Sommerhaus, später (Abiturvorgabe 2020/21)
- ➔ PAUL D. S. 248-267 Poetischer Realismus
- -verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
3. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)
- Erzählperspektive (Außen- und Innensicht)
- Darbietungsformen (Erlebte Rede, Wechselrede, Figurenrede, innerer Monolog)
- Erzähler als vermittelnde Instanz
- Figurenverhältnis
- Raum- und Zeitgestaltung
- Fiktionalität vs. Nichtfiktionalität



Schulinternes Curriculum Deutsch GK Qualifikationsphase Abitur 2020/2021 (Beschluss durch die FK-Deutsch vom 9.03.2021)

Thema V: Wie entwickelt sich Sprache? – Spracherwerbsmodelle

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Grundkurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen

Produktion

- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache

IF 2: Texte

IF 3: Kommunikation

IF 4: Medien

- Spracherwerbsmodelle und Theorien	- komplexe, auch längerer Sachtexte - poetologische Konzepte	- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
-------------------------------------	---	--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Sprache

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Anwendung prüfen
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern
- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen

Texte

- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlichen Kontextes analysieren

Kommunikation

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene

Produktion

Sprache

- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) in Texten prüfen und diese überarbeiten
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden oder argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden

Kommunikation

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.

Medien

Gesprächsverhalten reflektieren.

Medien

- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit) erläutern und beurteilen
- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern

Texte/Materialien

- ➔ PAUL D. S. 56-59, S. 418ff., S.439-447.
- ➔ PAUL D. Sprachskepsis, Sprachverlust S. 280-299
- ➔ PAUL D. Theorien zum Spracherwerb S. 448-461
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart II Typ A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart II Vergleichende Analyse von Sachtexten
3. Aufgabenart III: Typ A Erörterung von Sachtexten

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Sprachkontakt und Sprachwandel
- Sprachursprung und Spracherwerbstheorien
- Mehrsprachigkeit
- konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit
- Behaviorismus, Konstruktivismus, Nativismus
- Spracherwerb (Stufenmodell)
- Zweit- und Fremdspracherwerb

Thema VI: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten – Die Marquise von O...

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Grundkurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längerer Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> - Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) - 1.2 Digitale Werkzeuge: Stimmungen mithilfe einer Mentiabfrage ermitteln

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion

Sprache

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

Texte

- strukturell unterschiedliche [...] erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

Medien

- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen
- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern
- Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen

Kommunikation

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen

Medien

- Verfilmung „Nichts als Gespenster“ (Abiturvorgabe 2021)

Texte/Materialien/Hinweise

- ➔ PAUL D. S. 18-35, S.47-52.
- Heinrich von Kleist: Die Marquise von O... (Abiturvorgabe 2021/21)
➔ PAUL D. S. 248-267 Poetischer Realismus
- -verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

4. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
5. Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

6. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)
- Erzählperspektive (Außen- und Innensicht)
- Darbietungsformen (Erlebte Rede, Wechselrede, Figurenrede, innerer Monolog)
- Erzähler als vermittelnde Instanz
- Figurenverhältnis
- Raum- und Zeitgestaltung
- Fiktionalität vs. Nichtfiktionalität

Thema I: Lyrik I „Unterwegssein - Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart“

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Rezeption

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen

Produktion

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache

- sprachgeschichtlicher Wandel

IF 2: Texte

- lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt
- Barock
- Sturm und Drang
- Klassik
- Romantik
- Expressionismus
- Gegenwart
- Komplexe Sachtexte

IF 3: Kommunikation

IF 4: Medien

- 2.1 Informationsrecherche zu den unterschiedlichen literarischen Epochen
- 4.1 Medienpräsentation: Erstellung einer PowerPointPräsentation zu dem Thema „Unterwegssein in den unterschiedlichen literarischen Epochen“
- 4.1 Medienproduktion: Erstellung einer interaktiven Aufgabe (Kahoot!-Quiz, Mentiabfrage o.ä.)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Produktion

Sprache

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten

Kommunikation

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

Texte/Materialien

- Barock PAUL D. S. 132-151
- Romantik PAUL D: S. 198-223
- Moderne PAUL D. S. 364-417
- PAUL D. S. 60-87
- AbiBox: Themenheft „Unterwegssein“
- Diverse Themenhefte zum Thema “Unterwegssein in freier Auswahl der jeweiligen Lehrkraft

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart I Typ B: Vergleichende Analyse literarischer Texte
3. Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Aufbau einer Gedichtanalyse
- Durchführung eines Gedichtvergleichs
- rhetorische Figuren
- Gedichtformen
- Metrum
- Reim
- Strophen- und Versform
- epochenspezifische Merkmale

Thema II: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten – Nathan der Weise (G. E. Lessing)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - Gottfried Ephraim Lessing: Nathan der Weise - Bertold Brecht: Auszüge epischen Theaters in freier Auswahl - komplexe, auch längere Sachtexte - poetologische Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltung von szenischen Umsetzungen als Film reflektiert umsetzen und ihre Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (je nach Verfügbarkeit in den umliegenden Schauspielhäusern)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Sprache

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Produktion

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren

Kommunikation

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten

Texte/Materialien

- PAUL D. S. 88ff.
- Gottfried Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Vorgabe Abitur 2021/23) PAUL D. S. 178-197
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart II Typ A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
3. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- 5-Akt-Schema (G. Freytag)
- geschlossene vs. offene Form
- Figurenkonstellation
- drei Einheiten nach Aristoteles
- Katharsis
- Tragödie/tragisch
- Ständeklausel
- episches Theater

Thema III: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten – Georg Büchner "Woyzeck" + Episches Theater nach Brecht an ausgewählten Beispielen

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - Gottfried Ephraim Lessing: Nathan der Weise - Bertold Brecht: Auszüge epischen Theaters in freier Auswahl - komplexe, auch längere Sachtexte - poetologische Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltung von szenischen Umsetzungen als Film reflektiert umsetzen und ihre Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (je nach Verfügbarkeit in den umliegenden Schauspielhäusern)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion

Sprache

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,

Texte

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Medien

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren

Kommunikation

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Medien

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten

Texte/Materialien

- PAUL D. S. 88ff.
- Georg Büchner: "Woyzeck" Textausgabe
- PAUL D. S. 228-231
- Div. Themenhefte zur Behandlung des Dramas im Unterricht

- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl
- Episches Theater PAULD S. 111-114

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

4. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
5. Aufgabenart II Typ A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
6. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Offene Dramenformen
- 5-Akt-Schema (G. Freytag)
- geschlossene Dramenform
- Figurenkonstellation
- drei Einheiten nach Aristoteles
- Katharsis
- Tragödie/tragisch
- Ständeklausel
- episches Theater



Schulinternes Curriculum Deutsch LK Qualifikationsphase Abitur 2020/2021 (Beschluss durch die FK-Deutsch vom 9.03.2021)

Thema IV: (Un)möglichkeiten der Verarbeitung von Wirklichkeit in epischen Texten – Das Spannungsfeld zw. Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte – strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Kleists “Marquise von O...”

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen

Produktion

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none">- Verhältnis von Sprache-Denken-Wirklichkeit- Sprachgeschichtlicher Wandel	<ul style="list-style-type: none">- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten- Heinrich von Kleist: Die Marquise von O...- komplexe, auch längerer Sachtexte- poetologische Konzepte	<ul style="list-style-type: none">- Autor-Rezipienten-Kommunikation- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<ul style="list-style-type: none">- 1.2 Digitale Werkzeuge: Stimmungen mithilfe einer Mentiabfrage ermitteln- kontroverse Positionen der Medientheorie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Sprache

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

Texte

- strukturell unterschiedliche [...] erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

Medien

- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen
- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern
- Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Produktion

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen

Kommunikation

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen

Medien

Texte/Materialien

- PAUL D. S. 18-35, S.47-52.
- Heinrich von Kleist: Die Marquise von O... (Abiturvorgabe 2021/22)
- Div. Themenhefte zur Behandlung des Werks in freier Auswahl
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
3. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)
- Figurenkonstellation
- Raum- und Zeitgestaltung
- Fiktionalität vs. Nichtfiktionalität
- Erzählperspektive (Außen- und Innensicht)
- Darbietungsformen (Erlebte Rede, Wechselrede, Figurenrede, innerer Monolog)
- Erzähler als vermittelnde Instanz

Thema V: (Un)möglichkeiten der Verarbeitung von Wirklichkeit in epischen Texten – Das Spannungsfeld zw. Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte – strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: E.T.A. Hoffmann "Der Sandmann"

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Sprache-Denken-Wirklichkeit - Sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - E.T.A. Hoffmann "Der Sandmann" - komplexe, auch längerer Sachtexte - poetologische Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> - 1.2 Digitale Werkzeuge: Stimmungen mithilfe einer Mentiabfrage ermitteln - kontroverse Positionen der Medientheorie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion

Sprache

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

Texte

- strukturell unterschiedliche [...] erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen

Kommunikation

- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

Medien

- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen
- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern
- Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

Sprache

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,

Texte

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen

Kommunikation

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen

Medien

Texte/Materialien

- PAUL D. S. 18-35, S.47-52.
- E.T.A. Hoffmann "Der Sandmann" Textausgabe (Abiturvorgabe 2021/22)
- Div. Themenhefte zur Behandlung des Werks in freier Auswahl
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
3. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)
- Figurenkonstellation
- Raum- und Zeitgestaltung
- Fiktionalität vs. Nichtfiktionalität
- Erzählperspektive (Außen- und Innensicht)
- Darbietungsformen (Erlebte Rede, Wechselrede, Figurenrede, innerer Monolog)
- Erzähler als vermittelnde Instanz



Schulinternes Curriculum Deutsch LK Qualifikationsphase Abitur 2020/2021 (Beschluss durch die FK-Deutsch vom 9.03.2021)

Thema VI: (Un)möglichkeiten der Verarbeitung von Wirklichkeit in epischen Texten – Das Spannungsfeld zw. Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte – strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: H. Lange „Das Haus in der Dorotheenstraße“

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Sprache-Denken-Wirklichkeit - Sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - H. Lange: "Das Haus in der" - komplexe, auch längerer Sachtexte - poetologische Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> - 1.2 Digitale Werkzeuge: Stimmungen mithilfe einer Mentiabfrage ermitteln - kontroverse Positionen der Medientheorie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none">- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none">- strukturell unterschiedliche [...] erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none">- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none">- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern- Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none">- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none">- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen <p><u>Medien</u></p> <p>---</p>

Texte/Materialien

- PAUL D. S. 18-35, S.47-52.
- H. Lange: "Das Haus in der Dorotheenstraße" Textausgabe (Abiturvorgabe 2021/22)
- Div. Themenhefte zur Behandlung des Werks in freier Auswahl
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug
3. Aufgabenart III: Typ B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (d.h. in der Regel Erörterung eines Sachtextes)

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)
- Figurenkonstellation
- Raum- und Zeitgestaltung
- Fiktionalität vs. Nichtfiktionalität
- Erzählperspektive (Außen- und Innensicht)
- Darbietungsformen (Erlebte Rede, Wechselrede, Figurenrede, innerer Monolog)
- Erzähler als vermittelnde Instanz

**Thema VII: Raus mit der Sprache – rein ins Leben: Spracherwerb und Sprachvarietäten im 21. Jahrhundert, Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese –
Medien unserer Zeit**

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - Sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Mehrsprachigkeit - Spracherwerbsmodelle und Theorien 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe, auch längerer Sachtexte - poetologische Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - Autor-Rezipienten-Kommunikation - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - PowerPoint-Präsentationen erstellen -

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende 	<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) in Texten prüfen und diese überarbeiten - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische

<p>oder appellierende Wirkung erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Anwendung prüfen - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen - Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlichen Kontextes analysieren <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit). - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit) erläutern und beurteilen - Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern 	<p>Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</p> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden oder argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. <p><u>Medien</u></p> <p>---</p>
--	---

Texte/Materialien

- ➔ PAUL D. S. 56-59, S. 418ff., S.439-461.
- verschiedene, auch komplexe Sachtexte in freier Auswahl

Klausur

Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.

1. Aufgabenart II Typ A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
2. Aufgabenart II Vergleichende Analyse von Sachtexten
3. Aufgabenart III: Typ A Erörterung von Sachtexten

Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:

- Standardsprache
- Sprachliche Varietäten: Ideolekt, Dialekt, Soziolekt
- Sprachkontakt und Sprachwandel
- Sprachursprung und Spracherwerbstheorien
- Mehrsprachigkeit
- konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit
- Behaviorismus, Konstruktivismus, Nativismus
- Spracherwerb (Stufenmodell)
- Zweit- und Fremdspracherwerb



Schulinternes Curriculum Deutsch LK Qualifikationsphase Abitur 2020/2021 (Beschluss durch die FK-Deutsch vom 9.03.2021)

Thema VIII: Lyrik II „Unterwegssein - Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart“ - Lyrik der Gegenwart als Wiederholung angelegt + Wiederholung der zentralen Inhalte der Qualifikationsphase am Beispiel von Klausuren aus den vergangenen Jahren, Prüfungssimulationen

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Q2 (Leistungskurs)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen - Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 1: Sprache	IF 2: Texte	IF 3: Kommunikation	IF 4: Medien
<ul style="list-style-type: none"> - sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - Barock - Sturm und Drang - Klassik - Romantik - Expressionismus - Gegenwart - Komplexe Sachtexte 		<ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherche zu den unterschiedlichen literarischen Epochen - 4.1 Medienpräsentation: Erstellung einer PowerPointPräsentation zu dem Thema „Unterwegssein in den unterschiedlichen literarischen Epochen“ - 4.1 Medienproduktion: Erstellung einer interaktiven Aufgabe (Kahoot!-Quiz, Mentiabfrage o.ä.) zur Wiederholung des Lernstoffes der Qualifikationsphase

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 	<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen

<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<p>Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p> <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
<p>Texte/Materialien</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Moderne PAUL D. S. 364-417 - PAUL D. S. 60-87 - AbiBox: Themenheft „Unterwegssein“ - Diverse Themenhefte zum Thema “Unterwegssein” in freier Auswahl der jeweiligen Lehrkraft - Abiturklausuren der letzten Jahre zur Prüfungssimulation 	
<p>Klausur</p>	
<p>Mögliche Aufgabenarten orientieren sich an den Aufgabentypen des Zentralabiturs.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) 2. Aufgabenart I Typ B: Vergleichende Analyse literarischer Texte 3. Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug 	
<p>Zentrale Fachbegriffe der Unterrichtseinheit:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Gedichtanalyse - Durchführung eines Gedichtvergleichs - rhetorische Figuren - Gedichtformen - Metrum - Reim - Strophen- und Versform - epochenspezifische Merkmale - Wiederholung der einzelnen Themen in Form von Referaten in Form von PowerPoint-Präsentationen 	

Die Abfolge der Themen wurde durch die Fachkonferenz am 9.03.2021 festgelegt und ist von allen Fachkollegen einzuhalten. Dieses einheitliche Vorgehen erleichtert die Integration von Schülerinnen und Schülern, die einen Jahrgang wiederholen müssen und ermöglicht ein Arbeiten im Team.